

DAS 15-PUNKTE-MANIFEST DER KRONSTÄDTER SEELEUTE (1921)

Zu Beginn des 1921 befand sich Petrograd in einem Zustand des Chaos. Das Bürgerkrieg Das bolschewistische Regime musste jedoch die Kriegsbeschränkungen lockern, die Nahrungsmittelversorgung verbessern oder größere persönliche Freiheiten zulassen. Mit zunehmender Unzufriedenheit mit der Sowjetregierung nahmen auch Arbeitskämpfe in ganz Petrograd zu. Dies erreichte Ende Februar einen Höhepunkt, als die Bolschewiki Truppen aus den Provinzen einführten, das Kriegsrecht auferlegten und streikende Arbeiter brutal unterdrückten. Dies wurde zu viel für die Segler bei Kronstadt, der am 1. März eine Reihe von Sitzungen abgehalten und die folgenden Resolutionen verabschiedet hat:

Beschlüsse einer Hauptversammlung der Besatzungen der Ersten und Zweiten Staffel der Baltischen Flotte vom 1. März 1921.

„Nachdem der Bericht von Vertretern [aus Kronstadt] nach Petrograd geschickt wurde, um die Situation dort zu untersuchen, ist entschieden:

- 1. In Anbetracht der Tatsache, dass die gegenwärtigen Sowjets nicht den Willen der Arbeiter und Bauern zum Ausdruck bringen, sofort Neuwahlen in geheimer Wahl abzuhalten, setzt sich die Vorauswahlkampagne für eine uneingeschränkte Agitationsfreiheit unter Arbeitern und Bauern ein.*
- 2. Meinungs- und Pressefreiheit für Arbeiter und Bauern, für Anarchisten und linkssozialistische Parteien.*
- 3. Die Versammlungsfreiheit für Gewerkschaften und Bauernorganisationen sichern.*
- 4. Um eine überparteiliche Konferenz der Arbeiter, Soldaten der Roten Armee und Matrosen von Petrograd, Kronstadt, bis spätestens zum 10. März 1921 einzuberufen.*
- 5. Befreiung aller politischen Gefangenen sozialistischer Parteien sowie aller Arbeiter, Bauern, Soldaten und Seeleute, die im Zusammenhang mit den Arbeiter- und Bauernbewegungen inhaftiert sind.*
- 6. Wahl einer Kommission zur Überprüfung der Fälle in Gefängnissen und Konzentrationslagern.*
- 7. Alle politischen Ämter abzuschaffen, da keiner Partei besondere Privilegien bei der Verbreitung ihrer Ideen eingeräumt werden sollten oder die finanzielle Unterstützung der Regierung für solche Zwecke erhalten sollte...*
- 8. Abschaffung aller [bolschewistischen Anforderungskommandos].*
- 9. Um die Rationen aller, die arbeiten, auszugleichen...*
- 10. Abschaffung der kommunistischen Kampfeinheiten in allen Zweigen der Armee sowie der in Mühlen und Fabriken diensthabenden kommunistischen Wachen...*

11. Den Bauern volle Handlungsfreiheit in Bezug auf ihr Land und auch das Recht zu geben, Vieh zu halten, unter der Bedingung, dass die Bauern es schaffen ... ohne Lohnarbeit zu beschäftigen.

12. Alle Zweige der Armee auffordern, unseren Resolutionen zuzustimmen.

13. Fordern Sie die Presse auf, unsere Entschlüsse umfassend zu veröffentlichen.

14. Ernennung einer „reisenden Kontrollkommission“.

15. Freie individuelle Produktion in kleinem Maßstab durch eigene Anstrengungen zu ermöglichen. “

Die Beschlüsse der Brigade wurden einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen gefasst.
Unterzeichnet von Petrichenko [Vorsitzender] und Perepelkin [Sekretär].

Beschlüsse wurden von einer überwältigenden Mehrheit der Kronstädter Garnison gefasst.
Signiert, Vassiliev [Vorsitzender].